

Medienmitteilung

SERV unterstützte 2009 die Schweizer Exportwirtschaft wirkungsvoll

Zürich, 19. Mai 2010 – Der Bundesrat hat heute den Geschäftsbericht 2009 der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) genehmigt. Mit einem Unternehmenserfolg von 79,2 Mio. CHF weist die SERV erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr aus. Von grosser Bedeutung waren 2009 die Einführung neuer Produkte im Rahmen der Stabilisierungsmassnahmen des Bundes sowie die Versicherung des privaten Käuferrisikos (PKR). Beides hat wesentlich dazu beigetragen, dass die SERV die Schweizer Exportwirtschaft im schwierigen Marktumfeld des vergangenen Jahres gezielt unterstützen konnte.

Der Unternehmenserfolg 2009 von 79,2 Mio. CHF hat die Risikotragfähigkeit der SERV weiter gestärkt. Damit steht der SERV für künftige Geschäfte genügend Spielraum zur Verfügung und sie kann die Schweizer Exportwirtschaft weiterhin gut unterstützen. Es ist für Schweizer Exporteure essentiell, die SERV als eine verlässliche Partnerin an ihrer Seite zu wissen. Nur so können sie sich gegenüber der ausländischen Konkurrenz behaupten.

Neue Produkte unterstützen die Exportwirtschaft

Die SERV hat im Mai 2009 im Rahmen der Stabilisierungsmassnahmen des Bundes neue Produkte eingeführt, um den negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise entgegenzuwirken. Damit unterstützt die SERV Exportunternehmen, insbesondere KMU, welche an Liquiditätspässen leiden, und erleichtert ihnen den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten. Dass die neuen Produkte den Bedürfnissen der Exportwirtschaft entsprechen, zeigt das von Beginn weg grosse Interesse und die steigende Nachfrage etwa nach Bondgarantien und Fabrikationskreditversicherungen; mit zunehmendem Bekanntheitsgrad wird die Nachfrage weiter ansteigen. Die SERV kann diese Produkte jedoch nur bis Ende 2011 anbieten, da sie gesetzlich befristet sind.

Erfolg der Versicherung des privaten Käuferrisikos akzentuiert

Die Nachfrage nach der Versicherung des privaten Käuferrisikos (PKR) nahm 2009 im Vergleich zum Vorjahr erneut stark zu. Während sich die Anzahl Geschäfte von 77 auf 181 mehr als verdoppelt hat, hat sich das versicherte Volumen mit 1,5 Mrd. CHF sogar mehr als verdreifacht. Diese Entwicklung war zwar zu erwarten, hat sich aber durch die Finanz- und Wirtschaftskrise akzentuiert. Der Grund dafür ist, dass es für Importeure schwieriger und teurer wurde, Garantien von lokalen Banken zu erhalten. Die Schweizer Exporteure sahen sich deshalb gezwungen, das Käuferrisiko zu übernehmen. Da die Exporteure selber aber diese Risiken nicht tragen konnten, benötigten sie eine SERV-Versicherung.

Versicherungsgeschäft stark gewachsen

Im Berichtsjahr steigerte die SERV ihr Versicherungsgeschäft sowohl in Bezug auf die Anzahl als auch den Betrag deutlich. 2009 bearbeitete sie 602 Transaktionen im Betrag von 4,4 Mrd. CHF im Vergleich zu 514 Transaktionen im Betrag von 3,6 Mrd. CHF im Vorjahr. Dabei stieg die Zahl abgeschlossener Versicherungspolice um acht Prozent auf 505 Police an und die grundsätzlichen Versicherungszusagen um 102 Prozent auf eine Anzahl von 97. Die Summe der Versicherungsverpflichtungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 Prozent und betrug Ende 2009 8,7 Mrd. CHF. Die Anzahl Neukunden verdreifachte sich mit 76 gegenüber dem Vorjahr.

Verteilung des SERV-Engagements

Die Türkei, Russland und Iran stehen an der Spitze des SERV-Engagements in Bezug auf die geografische Verteilung. Nach Branchen betrachtet führt die Branche „Stromerzeugung und -verteilung“ vor „Chemie und Pharma“ sowie „Maschinenbau“. Am stärksten erhöhte sich das Engagement der SERV in Ländern mit dem niedrigsten Risiko. So versicherte die SERV einige grössere mittel- und langfristige Exportgeschäfte in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Griechenland. In den Jahren zuvor waren solche Versicherungen die Ausnahme. 2009 gewannen sie an Bedeutung, weil die Banken in der Finanzierung von Geschäften mit längeren Laufzeiten zurückhaltender wurden und eine SERV-Versicherung oft voraussetzten.

Schlüsselzahlen

	2009	2008
Neuengagement (in Mio. CHF)	3'529	2'904
Versicherungserfolg (in Mio. CHF)	60	71
Betriebserfolg (in Mio. CHF)	50	62
Unternehmenserfolg (in Mio. CHF)	79	95
Mitarbeitende	31	32

Kontakt für weitere Informationen

Herbert Wight
Direktor
SERV Schweizerische Exportrisikoversicherung
Kirchenweg 8, Postfach
8032 Zürich
Tel. +41 44 384 47 80
Fax +41 44 384 47 87
herbert.wight@serv-ch.com

Über die SERV

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) bietet Versicherungen für Schweizer Exporteure aus allen Branchen sowie für Finanzinstitute an. Sie versichert neben Exporten von Konsum- und Investitionsgütern auch verschiedene Dienstleistungen, zum Beispiel Bau- und Ingenieurarbeiten oder Lizenz- und Know-how-Verträge. Als öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes ist die SERV ausschliesslich in jenen Bereichen des Kreditversicherungsmarktes tätig, in denen sich private Versicherer nicht oder nur in beschränktem Ausmass engagieren. Für den Abschluss einer SERV-Versicherung ist keine Mindestgrösse gefordert, weder in Bezug auf das Unternehmen noch das Auftragsvolumen. In jedem Fall legt die SERV grossen Wert auf eine individuelle und umfassende Beratung sowie auf flexible und kundenfreundliche Versicherungslösungen.